

Pressemitteilung

Neues Coachingprogramm für regionale Bio-Wertschöpfungskettenmanager*innen

Anmeldung für berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm ab sofort bis 31. Juli möglich

Feuchtwangen/Frankfurt, 14.05.2024 – **Ab Oktober 2024 können sich Bio-Wertschöpfungskettenmanager*innen im Rahmen eines berufsbegleitenden Qualifizierungs- und Coachingprogramms für ihre Arbeit in regionalen Wertschöpfungsketten weiterbilden lassen. Eine Anmeldung ist bis zum 31. Juli 2024 möglich. Der Pilotkurs wurde vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Kooperation mit dem Bundesverband der Regionalbewegung e.V. (BRB) als Teil des Forschungsprojektes „Qualifizierungs- und Coachingprogramm für regionales Bio-Wertschöpfungskettenmanagement“ (QC_RegioBio) entwickelt.**

Die Entwicklung und der Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten für ökologisch erzeugte Produkte sind zentrale Elemente für den Ausbau der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland, um das Ziel 30% Öko-Fläche bis 2030 zu erreichen. Wertschöpfungskettenmanager*innen gewinnen demnach immer mehr an Bedeutung, bisher bereitet jedoch keine Ausbildung ganzheitlich auf das Berufsbild vor.

„Mit dem berufsbegleitenden Weiterbildungsprogramm möchten wir die Akteure, die Wertschöpfungsketten initiieren, koordinieren und begleiten, gezielt für ihre vielfältigen und mitunter herausfordernden Aufgaben im Wertschöpfungskettenmanagement qualifizieren“, erklärt Nicole Nefzger, die federführend für den BRB an der Entwicklung des Coaching-Programms beteiligt ist. „Konzipiert haben wir das Qualifizierungs- und Coachingprogramm auf Basis einer Bedarfsanalyse, für die wir bereits im Wertschöpfungskettenmanagement tätige Akteure befragt haben“, ergänzt Nicole Nefzger.

Projektleitung Katharina Meyer vom FiBL Deutschland e.V. erläutert die Besonderheiten des Programms: „Die Teilnehmenden können die Weiterbildung entsprechend ihrer bisherigen Fähigkeiten und beruflichen Bedarfe modular ausgestalten. Über ein Jahr hinweg wird das Programm ihre persönlichen, fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen für ihre Arbeit in Wertschöpfungsketten in innovativen und attraktiven Lehr-Lernformaten erweitern und schärfen.“

Die Plätze für den Pilotkurs sind begrenzt. Eine Anmeldung ist ab sofort bis 31. Juli 2024 möglich. Für die einjährige Weiterbildung sind elf fixe Termine für Präsenz- und Online-Treffen vorgesehen. Am Ende erhalten die Absolvent*innen ein gemeinsames Zertifikat der FiBL Akademie und des Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Zur Vorstellung der Weiterbildung und Klärung offener Fragen bietet das Projektteam eine Online-Informationsveranstaltung am Dienstag, 4. Juni 2024 von 11 – 12.30 Uhr an. Interessierte können sich formlos mit einer Mail krommer@regionalbewegung.de anmelden. Sämtliche Informationen zum Weiterbildungsprogramm und zur Anmeldung finden sich hier: <https://www.regionalbewegung.de/qcregiobio>

Pressekontakt

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.
Andrea Winter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 09852-1381, E-Mail: winter@regionalbewegung.de

Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

2005 auf Basis des Aktionsbündnisses Tag der Regionen gegründet, versteht sich der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. als Dachverband für die Akteure regionalen Wirtschaftens, die zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Regionalentwicklung und der Stärkung ländlicher Räume beitragen. Als Kompetenznetzwerk für Regionalität bündelt der BRB vielfältige Aktivitäten einer regionalen nachhaltigen Entwicklung, unterstützt und vernetzt zahlreiche vorhandene Akteure durch weitere Impulse und leistet wichtige Lobbyarbeit für die Stärkung ländlicher Räume. Aktuell zählt der BRB rund 360 Mitgliedsorganisationen im Bundesgebiet.
Mehr Infos unter www.regionalbewegung.de

FiBL Deutschland e.V.

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) ist eine der weltweit führenden Forschungseinrichtungen im Bereich der ökologischen Landwirtschaft. Die Stärken des FiBL sind interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirt*innen und der Lebensmittelbranche sowie ein rascher Wissenstransfer. Der FiBL Gruppe gehören derzeit FiBL Schweiz (gegründet 1973), FiBL Deutschland (2001), FiBL Österreich (2004), OEMKI (ungarisches Forschungsinstitut für biologischen Landbau, 2011), FiBL Frankreich (2017) und das gemeinsam von den fünf nationalen Instituten getragene FiBL Europe (2017) an. An den verschiedenen Standorten sind rund 300 Mitarbeitende tätig. www.fibl.org

Über das Projekt

Das Programm wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Qualifizierungs- und Coachingprogramm für regionales Bio-Wertschöpfungskettenmanagement“ (QC_RegioBio) entwickelt. Das Kooperationsprojekt läuft bis zum 31.12.2025 und wird im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert. Das Vorhaben referenziert auf dem vom BMEL-Kompetenzteam für Bio-Wertschöpfungsketten beschriebenen Maßnahmenvorschlag und ist als Maßnahme in der BioStrategie2030 verankert.

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages